

Allseitig abgebrochenes Fragment.

[ - - - ] frate[r - - - ]



Dat.: 2./3. Jh.

Literatur: Galsterer 1975 Nr. 552.

#### Nr. 620 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 508

Inv.-Nr.: 273, verloren

Galsterer 1975 Nr. 465

AO: verloren

FO: Köln, unbekannt.

Maße: 52 cm x 63 cm x 14 cm (Angaben laut Inv.-Buch)

Fragment einer Stele. Über dem Inschriftrest von einem Band mehrfach umschlungene und an den Enden mit herabhängenden Bändern geschmückte Fruchtgirlande (Klinkenberg 1902, 167 Nr. 182); „am Ende eines abgebrochenen, verzierten Steines“ (H. Düntzer, BJbb. 33/34, 1863, 186 Nr. 15).

- - - [hic situs] est

**sertum**

**hic situs EST**

- - - liegt hier begraben.

Dat.: 1. Jh.

Literatur: CIL XIII 8468; Klinkenberg 1906, 334.

#### Nr. 621 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 768

Inv.-Nr.: 83,1855

AO: Köln RGM

FO: Köln; Laurenzviertel, Salomonsgasse westl. von Haus Nr. 2, 1983.

Maße: 57 cm x 33 cm x 23,5 cm

Rechteckige dicke Platte. Rundum glatter Rand. Inschrift mit roten Farbspuren. Z. 2 ist teilweise durch Zement verdeckt.

- - - patr[- - -] / liberti - - - / - - - O



- - - dem Patron - - - seine Freigelassenen - - - .

In der ersten erhaltenen Zeile könnte aufgrund der Nennung von Freigelassenen in Z. 2 „patr[- - -]“ zu „patr[ono suo ?]“ zu ergänzen sein, wobei sich „patr[ono suo ?]“ und „liberti“ vermutlich aufeinander beziehen. Vor „patr[ono suo ?]“ sind keine Buchstaben mehr lesbar. Hier müßte jedoch der Name des „patronus“ gestanden haben. In Z. 3 läge es nahe, „fac(iendum) c[uraverunt]“ zu lesen, doch scheint der erste Buchstabe ein B zu sein.

Literatur: H. Galsterer bei B. Liesen, Die römischen Funde aus den Grabungen im Laurenzviertel in Köln, KJb. 38, 2005, 735–753 auf S. 747 f.